

zeichnet worden waren, gezeigt hatte, daß die Volksbefragung dem Willen des weit überwiegenden Teiles der Bevölkerung entspricht. Auch die Probeabstimmungen oder Probebefragungen durch Zeitungen, Zeitschriften, Unterschriftensammlungen in den Betrieben sowie durch die Angestellten des anglo-amerikanischen Gallup-Instituts hatten das Ergebnis, daß durchschnittlich 90% der Befragten sich gegen die Remilitarisierung und Wiederaufrüstung aussprachen. Die pure Angst, bei einer Gesamtbefragung der Bevölkerung eine sie zerschmetternde Niederlage zu erleiden, ist also der wahre Grund für den Rechts- und Verfassungsbruch, den die Adenauer, Kaiser und Wehner mit dem Verbot der Volksbefragung begangen haben.

Im Kampf gegen diesen Rechts- und Verfassungsbruch den westdeutschen Patrioten und Friedensfreunden sowohl politisch, wie materiell, wie juristisch in wirksamer Weise zu helfen, sind wir mehr denn je verpflichtet. Denn keine Macht der Welt kann dem deutschen Volke das Recht streitig machen, in einer Volksbefragung seine Stimme gegen die Remilitarisierung und für den raschen Friedensschluß zu erheben. Und niemand darf durch Schweigen oder durch abwartende Haltung mitschuldig werden an der Vorbereitung neuer Kriegsverbrechen, die das deutsche Volk in eine Katastrophe von unvorstellbarem Ausmaß stürzen würden.

Schon im Kampf gegen den Adenauer-Erlass vom 19. September 1950 über die Entfernung aller Kommunisten und fortschrittlichen Menschen aus öffentlichen Stellungen, hat es sich neben der Massenmobilisierung sehr bewährt, den Stadträten und Kreistagen klare und knappe Formulierungen über die Ungültigkeit dieses Adenauer-Erlasses in die Hand zu geben. In mehreren Fällen, in denen trotz allem die Durchführung des Erlasses durch reaktionäre Mehrheiten erzwungen wurde, haben Arbeitsgerichte und Oberlandesgerichte übereinstimmend die Rechtsungültigkeit des Adenauer-Erlasses ausgesprochen und die Wiedereinstellung der Gemäßigten angeordnet.

Jetzt kann mit aller Klarheit herausgearbeitet werden, wie sich das Recht auf eine Volksbefragung in Westdeutschland unmittelbar auf die Verfassungsbestimmungen des Bonner Bundesstaates stützt, denn auch dort ist das Recht der freien Meinungsäußerung ausdrücklich vorgesehen und pathetisch verkündet worden, daß alle Gewalt vom Volke ausgeht.

Jetzt wird die überwiegende Mehrheit des Volkes von diesen verbrieften Rechten Gebrauch machen. Jetzt wird die überwiegende Mehrheit des deutschen Volkes sich nicht wieder durch Schweigen mitschuldig machen an dem Ausbruch einer neuen und dieses Mal alles vernichtenden Kriegskatastrophe. Jetzt wird das deutsche Volk seine Stimme gegen Aufrüstung, Kriegstreiberei und Aggression erheben und das schmachvolle Versäumnis von 1914 und 1939 gutmachen.

Am 8. Mai 1951 sollen die Folgerungen aus der Katastrophe von 1945 gezogen werden. Im Unterschied zum 8. Mai 1945 stehen wir jetzt, dank der friedfertigen Politik der Nationalen Front und der Aufbaufolge der Deutschen Demokratischen Republik, nicht mehr mißachtet und isoliert da. Nein! Jetzt haben uns die Erfolge des Fleißes und des entwickelten demokratischen Bewußtseins unserer Arbeiter und Bauern, der werktätigen Intelligenz, des schaffenden Mittelstandes und vor allem unserer herrlichen Jugend, das Vertrauen und die Freundschaft der friedliebenden Völker der Welt und vor allem der Völker der Sowjetunion und der Volksdemokratien eingebracht. Dieses Vertrauen kam und kommt darin zum Ausdruck, daß die großen Kundgebungen und Demonstrationen des Weltfriedenslagers, die Ratstagung der Internationalen Demokratischen Frauenföderation, die historische Tagung des Weltfriedensrates, die mitreißende Solidaritätskundgebung der Europäischen Arbeiterkonferenz und — in naher Zukunft — die von Lebensfreude erfüllten III. Weltfestspiele der Jugend und Studenten im Herzen der Deutschen Demokratischen Republik, in der Hauptstadt ganz Deutschlands, in Berlin, abgehalten wurden und werden.

Dieses Vertrauen und diese Freundschaft der friedliebenden Menschheit verpflichtet zu noch größeren Anstrengungen aller deutschen Patrioten im Kampf um die demokratische Einheit eines friedliebenden Deutschlands, im Kampf gegen die anglo-amerikanischen Okkupanten Westdeutschlands und ihre deutschen Handlanger, die in Westdeutschland einen dritten Weltkrieg vorbereiten, der der Menschheit das größte Unglück und unserem Volk die physische Vernichtung bringen würde. Die Erfahrungen der vergangenen 6 Jahre haben uns gelehrt, daß wir diesen neuen Vernichtungskrieg nur in Freundschaft mit der Sowjetunion verhindern werden. Sie lehrten uns aber auch, daß unser Vaterland in Freundschaft mit der Sowjetunion ein friedliebendes, blühendes und wohlhabendes Land werden wird.

---

**Aufs schärfste müssen wir den Massen einhämmern, daß imperialistische Aufrüstung und Militarismus keine Befreiung bedeuten, sondern im Gegenteil verschärfte Zuchthauszustände, noch mehr Unterjochung und Knechtung für die Werktätigen.**

*Ernst Thälmann im Oktober 1932*

---